

Storm, Theodor: I (1852)

1 Wie das Ding sich immer putzt!
2 Fehlt nur, daß mit unser Einem
3 Sie sich noch vertraulich duzt.

4 Setzt sich, wo wir auch erscheinen,
5 Wie von selber nebenbei;
6 Präsidentens könnten meinen,
7 Daß es heiße Freundschaft sei.

8 Und es will sich doch nicht schicken,
9 Daß man so mit Jeder geht,
10 Seit Papa im Staatskalender
11 In der dritten Classe steht.

12 Hat Mama doch auch den Diensten
13 Anbefohlen klar und hell,
14 Fräulein hießen wir jetzunder,
15 Fräulein, und nicht mehr Mamsell!

16 Ach, ein kleines Bischen adlich,
17 So ein Bischen — glaub', wir sind's!
18 Morgen in der goldnen Kutsche
19 Holt uns ein verwünschter Prinz!“

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8191>)